

KEINE CHANCE FÜR EINBRECHER

Mit einer IP-basierten Gefahrenmeldeanlage sind Sie sicher aufgestellt.



Gegen die steigende Kriminalität gibt es wirksame Gegenmittel: Mit einer Gefahrenmeldeanlage an einem IP-basierten Anschluss der Telekom halten Sie Einbrecher zuverlässig fern. Videoüberwachung steigert die Sicherheit und wird von der neuen Breitbandtechnik optimal unterstützt. Ideal ist eine Kombination aus drahtgebundener und funkbasierter IP-Verbindung. **Digitalisierung. Einfach. Machen.**

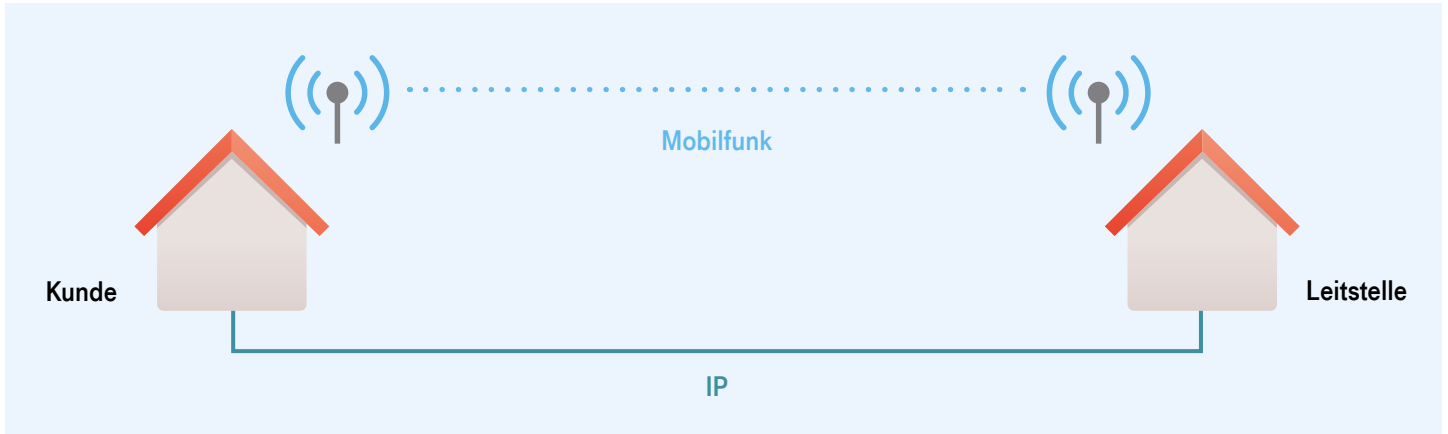
ALTE TECHNIK IST NICHT SICHER GENUG

Die meisten Gefahrenmeldeanlagen (GMA), die heute eingesetzt werden, basieren noch auf veralteter Technik, denn sie werden über analoge oder ISDN-basierte Telefonanschlüsse betrieben. Gesteigerte Sicherheitsanforderungen, wie etwa Videoüberwachung, mit denen Einbrecher wirksam abgehalten werden können, sind mit der alten Technik in der Regel nur mit hohem Aufwand oder gar nicht realisierbar. Das ist nicht zukunftssicher.

MODERNE SICHERHEIT IST IP-BASIERT

Moderne, IP-basierte Gefahrenmeldeanlagen werden von Fachbetrieben aus dem Sicherheitsgewerbe angeboten. Als Sonderdienste können sie an einem IP-basierten Anschluss der Telekom Deutschland GmbH genutzt werden. Ob Festnetz oder Mobilfunk: Alle Anschlussprodukte der Telekom erfüllen die Anforderungen der VdS Schadenverhütung GmbH und sind als Alarmübertragungswege anerkannt. IP ist die Basis für echten Schutz.

NUTZUNG AM IP-BASIERTEM ANSCHLUSS



Über zwei unabhängige Anschlusswege – IP/Mobilfunk oder Mobilfunk/Mobilfunk – kann die Gefahrenmeldeanlage angeschaltet werden.

WELCHER STANDARD IST RICHTIG?

Gefahrenmeldeanlagen sollten nach den Richtlinien der VdS Schadenverhütung GmbH betrieben werden. Unternehmen sollten dabei dem Standard VdS den Vorzug gegenüber dem Standard VdS Home geben, denn bei VdS Home Anlagen gibt es keine Vorgabe für den Alarmübertragungsweg (siehe www.vds.de oder www.vds-home.de). Der Betrieb nach beiden Standards ist nur durch Umrüstung auf IP oder Mobilfunk-Technik oder eine Kombination aus beiden Technologien gewährleistet. Das entspricht auch den Empfehlungen der Polizei.

WELCHE VORTEILE BIETET DIE TELEKOM?

Alle Anschlussprodukte der Telekom Deutschland, ob Festnetz oder Mobilfunk, erfüllen die Anforderungen der VdS Schadenverhütung

GmbH und sind als Alarmübertragungswege anerkannt. Selbstverständlich ist auch der Betrieb von IP-basierten Gefahrenmeldeanlagen als Sonderdienst möglich. Die hohen Upload-Geschwindigkeiten der Telekom-Anschlüsse unterstützen zum Beispiel die Überwachung durch Videotechnik. So sorgt die Digitalisierung für optimale Bandbreiten und zuverlässige Anbindung von Gefahrenmeldeanlagen.

WAS IST ZU TUN?

VdS empfiehlt allen Kunden, die noch nicht über IP-basierte Anschlüsse verfügen, jetzt so schnell wie möglich umzurüsten. Unter dem Aspekt der Zukunftssicherheit ist die Kombination aus drahtgebundener IP-Verbindung und funkbasierter IP-Verbindung (GPRS/UMTS/LTE) sicher die am besten geeignete Variante. Sprechen Sie dazu mit Ihrem Fachbetrieb und ggf. mit Ihrem Versicherer.

Endgerätelisten

- www.telekom.de/gk/ip: Im Abschnitt Sonderdienste finden Sie eine Liste mit IP-fähigen Gefahrenmeldeanlagen.

Hinweis für große Unternehmen

- www.telekom.de/secure-building-solutions: Nutzen Sie auch unser attraktives Portfolio für individuelle Sicherheitslösungen in Unternehmen.

Leistungsbeschreibungen

- www.telekom.de/dlp/agb/pdf/43840.pdf: Hier finden Sie die Leistungsbeschreibungen IP für **MagentaZuhause** Anschlüsse.
- www.telekom.de/dlp/agb/pdf/43910.pdf: Hier finden Sie die Leistungsbeschreibung für DeutschlandLAN Anschlüsse.

KONTAKT

- Telekom Deutschland GmbH
- All-IP-Sonderdienste
- ipt-sonderdienste@telekom.de

HERAUSGEBER

Telekom Deutschland GmbH
Landgrabenweg 151
53227 Bonn